

Bericht zum Gespräch - Erneuerung der Kreisstraße K10 in Leichlingen, 300m Gefällestrecke, insbesondere Fußweg, Gespräch am 10. Dez 2015; 15:30, Kreishaus in Bergisch Gladbach, Verkehrsplanungsamt, Amt 60

Gesprächsteilnehmer

Verkehrsplanungsamt, Amt 60: Hrn Merten, Haase, Graf-Beizers (Planer)

FW und FW-UWG: Fr Lazaridou; Hrn Conrad, Rese, Rohdenburg

Dieser Bericht bezieht sich im Wesentlichen auf die Aussagen des Amt 60.

Zusammenfassung

Die Erneuerung der Kreisstraße K10 Gefällestrecke, zwischen Unterberg und Hülstrung, ist beim RBK Verkehrsplanungsamt, Amt 60, aktuell in der Planung; die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlicher Baubeginn der ca 700 k€ teuren Maßnahme ist Ende 2016. Es wird u.a. ein zur Fahrbahn ebener Fußsteig eingeplant um Hülstrung an Unterberg besser anzubinden. Die Trennung Fußgänger/Autoverkehr erfolgt durch Pfosten und Fahrbahnmarkierung.

Planungsrandbedingungen

(ca <2000 Fahrzeuge benutzen die Straße pro Tag)

Die beengte Hohlweglage und in das Profil einragende Privatgrundstücke führen zu einer komplexen Planungssituation. Ein Fußsteig, Regen- und Quellwasserabfluss müssen bei 12% Gefälle berücksichtigt werden; eine ausreichender Fahrbahnbreite für den Begegnungsverkehr ist einzuplanen. Eine Straßenverbreiterung in die Böschungen hinein wird wegen der enormen Kosten nicht untersucht.

Aktueller Plan und dessen Resultate (von Unterberg auf den Berg geschaut)

- im Bereich S-Kurve oben: Fußgängerstreifen rechts, eben zur Fahrbahn, überfahrbar zw. den Pfosten
- eine Straßenquerung für Fußgänger, am oberen Berg, an der geraden und einsehbaren Gefällestrecke; Ausführung ähnlich Bennert
- in der laufenden Gefällestrecke Fußgängerstreifen links, eben zur Fahrbahn zw. den Pfosten
- Gullys, Regenwasserführung unter Straße in Rohren
- Weiße Markierung zw. Fahrbahn / Fußgängerstreifen
- Pfosten.

Konzept machbares Profil (nicht an jeder Stelle wegen Einengungen realisierbar;):



Hinweis: Generell wäre ein solche Fahrbahn 6,00m breit auszuführen, geeignet für Begegnungsverkehr Busse (5m +0,5m Bankett + 0,5m Bankett).

Diskussion

Eine scharfe Bordsteinkante (Hochboard) lässt sich nicht realisieren da der Ausweichverkehr in den Fußwegstreifen ausweichen können muss. Eine Gefährdung der Fußgänger wird durch die Pfosten und Markierung reduziert. Die UWG bittet um Vorschlag eines "robusten" Konzepts für die Pfosten.

Eine Einbahnstraßenregelung ist nicht zielführend und wird nicht betrachtet
Es wird vom Amt betont, dass ein zusätzlicher Fußwegeaufwand in die Zuständigkeit der Stadt fallen würde. Der hier gemachte Vorschlag, s.o., ebenerdiger Übergang, erlaubt allerdings eine alleinige Kosten-Zuständigkeit des Kreises. Budget der Maßnahme ist ca. 700k€.

Weiterer Ablauf

- 0) Beendigung der Planung
- 1) Genehmigung Vorhaben im Verkehrsausschuss des Kreises
- 2) Abstimmung mit Stadt Leichlingen
- 3) Ausschreibung und Vergabe
- 4) Beginn der Bauarbeiten ca. Ende 2016
- 5) Ende der Arbeiten in 2017

für den Bericht: Friedrich Rohdenburg, UWG Leichlingen